

Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg)–Thunplatz; Fristverlängerung

Der Weg, welcher dem nord-östlichen Rand des Dählhölzliwaldes folgt und den Kalcheggweg mit dem Thunplatz verbindet, stellt eine wichtige Verkehrsbeziehung des Thunplatzes in die Brunnadern/Elfenau dar und ist auch so ausgeschildert. Damit ein Nebeneinander von Fussgängerinnen und Velofahrenden sicher und reibungslos funktioniert, bedarf es einiger Massnahmen. Auf diesem stark frequentierten Wegstück treten folgende Probleme auf:

- die Wegbreite von unter 2 m für Kreuzungsmanöver Velo/Velo und Velo/Fussgänger ist ungenügend; während der Vegetationsperiode wird sie durch den über den Wegrand hinaus wachsenden Waldsaum bis auf 1 m reduziert
- die unbefriedigenden Sichtverhältnisse (Spiegel genügt bei weitem nicht) beim Anschluss Kalcheggweg; diese werden durch ausserhalb markierter Parkierfelder abgestellte Fahrzeuge regelmässig noch zusätzlich verschlechtert
- die oft durch Fahrzeuge verstellte Einfahrt beim Thunplatz (weil für die Anlieferung zu den Tennisplätzen keine reservierten Plätze verfügbar sind; Lieferanten- und Handwerkerfahrzeuge stehen regelmässig auf dem schmalen Fuss- und Radweg)
- das wegen fehlender Wegbeleuchtung ungenügende Sicherheitsempfinden bei Nacht
- die durch Wurzelwerk und Schlaglöcher beeinträchtigte Wegoberfläche.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, dem Stadtrat ein Projekt samt Kredit über notwendige Verbesserungen an vorliegender Weganlage zu unterbreiten, diese sollen insbesondere umfassen:

1. eine Wegbeleuchtung
2. Verbessern der Zufahrtsverhältnisse an beiden Enden
3. Wegverbreiterung.

Bern, 9. Juni 2005

Motion Stefan Jordi (SP), Miriam Schwarz, Beni Hirt, Christof Berger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Rolf Schuler, Giovanna Battagliero, Raymond Anliker, Thomas Göttin, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Corinne Mathieu

Bericht des Gemeinderats

Der Weg entlang dem Dählhölzliwald, der den Kalcheggweg mit dem Thunplatz verbindet, ist eine wichtige und sehr intensiv genutzte Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr zwischen der Innenstadt und dem Gebiet Brunnadern/Elfenau. Zudem ist er auch Teil einer kantonalen Veloroute und entsprechend ausgeschildert. Da dieser Weg von vielen Kindern auf dem Schulweg benützt wird, forderte auch das Kinderparlament den Ausbau des Wegs.

Der Gemeinderat hat die Notwendigkeit der Verbesserung dieser Verbindung erkannt und ein Projekt in Auftrag geben, um die Kosten zu evaluieren und die notwendigen Massnahmen zu realisieren.

Das Projekt sieht eine durchgehende Verbreiterung des Wegs auf 3 m vor. An den beiden Einfahrtsbereichen werden Massnahmen geprüft, um das illegale Parkieren zu verhindern und die Sichtverhältnisse zu verbessern. Auf der ganzen Länge ist eine durchgehende Beleuchtung vorgesehen. Die Wegverbreiterung und die Beleuchtung bedingen, dass einige Bäume entlang des Wegs gefällt werden müssen. Dies und alle anderen notwendigen Massnahmen werden vom Grundstücksbesitzer, der Burgergemeinde Bern, unterstützt. Als nächstes soll das Projekt nun im Quartierverein QAV4 vorgestellt und diskutiert werden.

Die Kosten für die Realisierung der erwähnten Massnahmen betragen zirka Fr. 230 000.00. Damit fällt die Bewilligung des erforderlichen Kredits in den Kompetenzbereich des Gemeinderats. Angesichts anderer prioritärer Vorhaben konnte die Ausarbeitung des Kreditantrags nicht fristgerecht vorangetrieben werden. Es ist aber geplant, dass der Gemeinderat noch vor den Sommerferien 2008 einen entsprechenden Antrag beraten kann. Die Bewilligung des Kredits vorausgesetzt, wird im Herbst 2008 das Baugesuchsverfahren durchgeführt werden können. Sofern im Baugesuchsverfahren keine Einsprachen erfolgen, kann im Winter 2008/09 mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden. Im Sommer 2009 sollte der neu ausgebaute Weg der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Vor dem Hintergrund dieser Terminplanung beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2008.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Kosten für die erwähnten Massnahmen betragen zirka Fr. 230 000.00. Die Finanzierung erfolgt grossteils über die Spezialfinanzierung gemäss dem Reglement zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs (RFFV). Die Beleuchtung (Standard) wird durch EWB erstellt und finanziert. Die Folgekosten gehen zu Lasten der Stadt Bern.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Stefan Jordi (SP) vom 9. Juni 2005: Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) – Thunplatz; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2008 zu.

Bern, 7. Mai 2008

Der Gemeinderat